

# Sonnenschein und Bestleistungen zum Bahnabschluss



## Olympia-Geher Hagen Pohle nahm Siegerehrungen vor

**Frankfurt.** Warum gab es eigentlich so viele Zweifler in Bezug auf das Wetter? Nur weil online Regenschauer angekündigt waren, muss man dem doch nicht glauben. Jedenfalls strömten Clara und Kerstin Bechly – ja, wir bekennen uns dazu – einen unerschütterlichen Optimismus aus und so konnte Frau Sonne sich nur von der besten Seite zeigen. Außerdem erfreute sie so auch die (mindestens) zwei Geburtstagskinder auf dem Sportplatz. Jedenfalls hat der SC Frankfurt den Nachwuchsleichtathleten aus Brandenburg einen würdigen Ausklang aus der Freiluftsaison bereitet. Beim traditionellen Bahnabschluss wetteiferten 261 Mädchen und Jungen aus 21 Vereinen um Podestplätze und Bestleistungen. Die Frankfurter präsentierten sich mit einigen sehr guten Leistungen und gewannen 13 x Gold, 14 x Silber und 12 x Bronze.



Mit der Team-Landesmeisterschaft der U12/U14 stand am Sonnabend drauf in Eberswalde noch der abschließende Höhepunkt für die Leichtathleten aus. Deshalb bot der Bahnabschluss für diese Altersklassen nach der Sommerpause eine gute Gelegenheit, den aktuellen Leistungsstand zu überprüfen. Für alle anderen war die Teilnahme aus anderen Gründen interessant: „Solch ein letzter Wettkampf ist die Bestätigung dessen, was ein Athlet im Jahr geschaffen hat, wie stabil er in der Saison

trainiert hat und wie lange er seine Leistung seit Saisonbeginn im Mai, Juni halten kann“, erklärt SC-Trainer Hartmut Schulze. Wobei er in einer Hinsicht differenziert. Die Athleten bis zur AK 13 sollten das ganze Jahr über wettkampffähig sein, darauf sei die Trainingsmethodik ausgerichtet. Die Älteren, die sich bereits spezialisieren, werden auf einzelne Höhepunkte zielgerichtet vorbereitet. Sie dürfen sich jetzt zum Saisonabschluss auch mal in anderen Disziplinen ausprobieren, „die sie in der Grundausbildung alle trainiert haben und so entdecken, was sie noch alles können“, bevor es in das Wintertraining gehe.





Mit Blick auf das Treiben auf dem Sportplatz an der Kieler Straße freute sich Schulze über die großen Starterfelder der jüngeren Athleten. „Da gibt es genug Talente, die es zu fördern gilt“. Dagegen waren ab der Altersklasse 13 gerade im männlichen Bereich die Teilnehmerzahlen sehr ausgedünnt, was auch daran liegt, dass zum SC-Sportfest nur wenige Leichtathleten der Sportschulen in Potsdam und Cottbus kommen. Dafür waren unter anderem mehrere aktuelle Landesmeister und Vize-Landesmeister am Start, die noch mal einige sehr gute Leistungen boten. So gewann Eric Schmidt (M12/SC Trebbin) Gold über 75 m, 60 m Hürden und im Hochsprung, Libby Buder (W12/Gaselan Fürstenwalde) Gold über 75 m, Hürden, Hochsprung und Silber im Weitsprung und Amadeus Gräber (M11/Leonardo-da-Vinci Nauen) siegte im Weitsprung und Ball und wurde Zweiter im Sprint.

Zu den erfolgreichsten Vereinen zählten die LG Niederbarnim (16 Medaillen), MSV Zossen (15), SC Trebbin (14) und Gaselan Fürstenwalde (13) sowie Leichtathletik in Beeskow und LG Prignitz (je 12).

Unter den Frankfurter Leichtathleten setzte sich diesmal Tim Thielemann (M10) gut in Szene. Er gewann nicht nur drei Goldmedaillen, sondern würzte diese mit persönlichen Bestleistungen im Weitsprung (3,81 m) und Ballwurf (43,00 m), nur die 800 m lief er schon schneller. Lilly Thiessen (W13), die bei den Kinder- und Jugendspielen im 75-m-Sprint Zweite gewonnen hatte, siegte diesmal über diese Distanz sowie über 60 m Hürden (10,65 sec pB). Im Weitsprung wurde sie Zweite.



Melina Renneberg (W10) staunte über ihr Weitsprungergebnis mit 3,62 m und die Bronzemedaille. „Ich habe mich um fast 30 Zentimeter verbessert. Ich kann gar nicht glauben, dass ich eine Medaille gewonnen habe, ich bin ja noch nicht so lange dabei“, so das schlanke hochaufgeschossene Mädchen, das Leichtathletik als Ausgleich zum aktiven Schwimmen betreibt. Laufen kann sie auch. Das bewies sie als Schnellste über 800 Meter mit 2:55,39 min (pB), wo auch Platz 2 und 3 beim Gastgeber blieben mit Marie Christoph (pB) und Tamina Thielemann, die nach längerer Verletzung wieder unter drei Minuten blieb. Auch die zwölfjährigen Frankfurter Mädchen besetzten das Siegerpodest allein, mussten aber einsehen, dass sie mit ihren Zeiten keine Chancen gegen die Jüngeren gehabt hätten.

Persönliche Bestleistungen erreichten unter anderem auch:

im Weitsprung Charlotte Linke, Zoe Janiak, Pauline Balkow und Tim Bechly , über 800 m Zoe Angermann, Eleonora Harth, René Göricke, Charlotte Linke, im Ballwurf Marie Christoph, Melina Renneberg, Tim und Tamina Thielemann, Sophie Thater, Max Bulychew, Luca Schmolinsky, Karolin Wiencke, Pauline Balkow.

Ihren ersten Wettkampf absolvierten unter anderem Henrik Lehmann, Leonie Held und Lukas Stech.



Während für die älteren Altersklassen Einzeldisziplinen ausgeschrieben waren, gingen die Mädchen und Jungen der U10 und der U8 (hier im Rahmen der Kinderleichtathletik) in Vierkämpfen an den Start. Hier bewies der Frankfurter Ian Constantine Kehder seine Dominanz. Bei den achtjährigen Jungen ließ er im Weitsprung, 50-m-Sprint, Ballwurf und über 800 m alle anderen hinter sich und siegte mit über 100 Punkten Vorsprung. Eine gute Einzelleistung gelang im Vierkampf der M9 Carlo Gießler, der mit 35,50 Meter den Ball am weitesten warf.

Bei den Mädchen der W9 stachen mit ihrer 800-m-Laufleistung die Gesamtfünfte Zoe Angermann (3:08,65 min) und die Gesamtneunte Eleonora Harth (3:08,60 min) heraus, aber ihnen fehlt noch die Konstanz in mehreren Disziplinen.

Und dann stand beim Bahnabschluss jemand im Mittelpunkt, der gar nicht aktiv war: der für den SC Potsdam startende Geher Hagen Pohle, der bei den olympischen Spielen in Rio de Janeiro 18. Im

20-km-Wettbewerb geworden war. Der gebürtige Beeskower war mit den Leichtathleten der Kreisstadt gekommen und nahm mehrere Siegerehrungen vor. Das reichte vielen aber nicht: „Ich musste ganz viele Autogramme unterschreiben und sogar welche aus dem Auto nachholen“, schmunzelte er.

Für sein vielseitiges Engagement, Pohle ist auch als Kampfrichter unterwegs, findet er eine einfache Erklärung: „Wenn man vom Sport so viel profitiert, muss man auch etwas zurückgeben. Das tue ich gern. Als ich Kind war, gab es zum Beispiel in Beeskow noch keine Leichtathletik, deshalb unterstütze ich den Verein dort auch gern“. Bei den Beeskower Leichtathleten ist im Übrigen auch seine Mutter Beatrix aktiv ist und sein Bruder Philipp, soweit es dessen Studium zuließ und -lässt.



Hagen Pohle selbst befindet sich derzeit in einer Wettkampfpause und hat am Montag als angehender Bundespolizist ein vierwöchiges Praktikum auf dem Potsdamer Hauptbahnhof begonnen. „Jetzt halte ich sportlich die Beine hoch, will den Kopf frei bekommen und neue Motivation tanken, ehe es im Oktober der neue Trainingsaufbau beginnt“, so der 24-Jährige.



Der Dank für den gut organisierten Wettkampf gilt nicht nur allen Kampfrichtern und Helfern an den Anlagen, beim Imbiss- und Bekleidungsverkauf, sondern auch den Mitarbeitern des Sportzentrums und des Bauhofes, die halfen, wo sie gebraucht wurden.



Text: Kerstin Bechly (17. September 2016), Fotos: David Wahlbrink

## Platzierungen der SC-Leichtathleten

### 13xErste Plätze

Clemens Wilke (U20/200m)  
 Tim Bechly (U20/Speer)  
 René Göricke (M12/800 m)  
 Tim Thielemann (M10/800m, Weit, Ball)  
 Ian Constantine Kehder (M8/Vierkampf), Eva Morduhaev (w15/800 m)  
 Lilly Thiessen (w13/75 m, 60 m Hürden)  
 Karolin Wiencke (w12/800 m), Melina Renneberg (w10/800 m)  
 Tamina Thielemann (w10/Ball)

### 14xweite Plätze

Tim Bechly (200 m, Weit)  
 Timm Langendörfer (M15/100 m, 300 m, 800 m, Weit)  
 Maximilian Meier (M13/800 m, Ball)  
 René Göricke (M13/Ball)  
 Lea-Josefin Derling (U18/Weit)  
 Melanie Müller (W14/100 m), Lilly Thiessen (Weit)  
 Charlotte Linke (W12/800 m)  
 Marie Luise Christoph (W10/800 m)

### 12xdritte Plätze

Clemens Wilke (Weit, Speer)  
 Pauline Balkow (W13/Ball), Zoé Janiak (W12/800 m)  
 Daphne Orth (W11/50 m), Leonie Held (W11/Hoch)  
 Tamina Thielemann (W10/800 m)  
 Melina Renneberg (Weit)  
 Marie Luise Christoph (Ball)  
 Jakob Elias Schöfisch (M8/Vierkampf)  
 Sofie Elise Christoph und Jakob Windmüller (beide AK7/Vierkampf Kinderleichtathletik)



